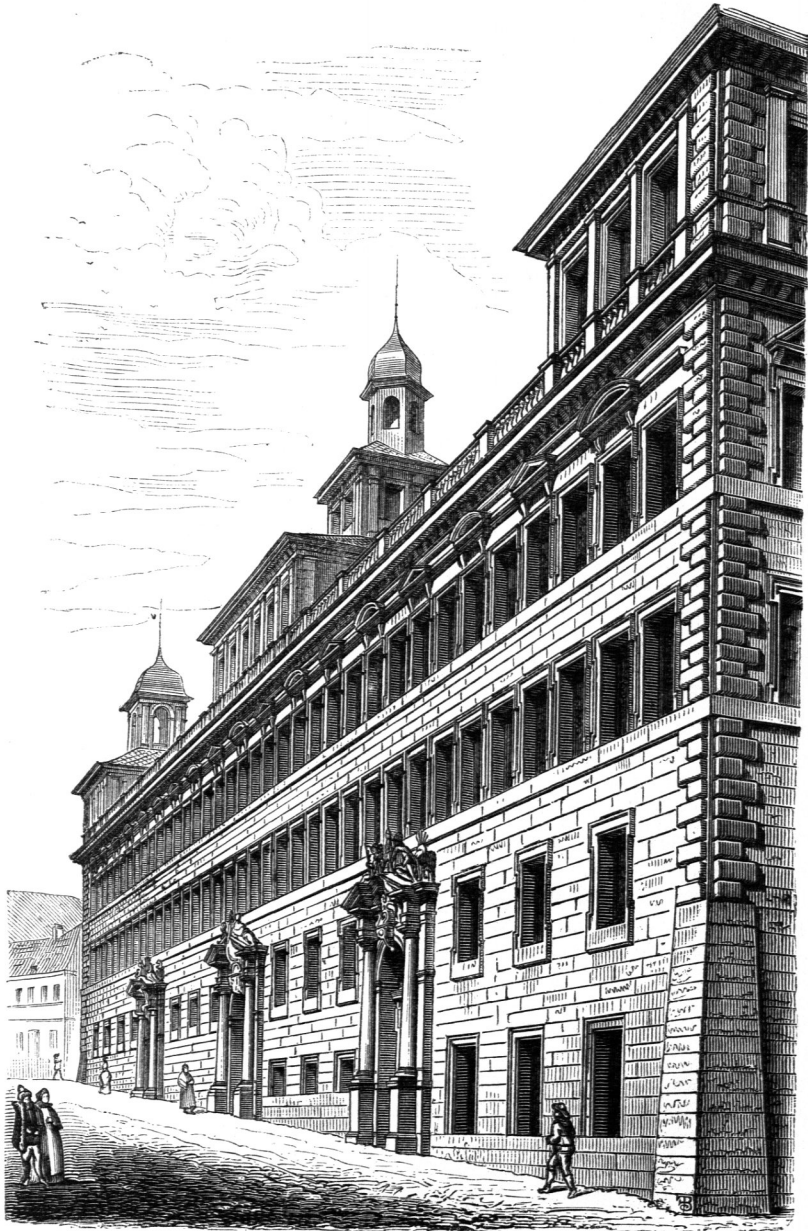


Der Grundriß (Fig. 26) bildet ein geschlossenes Rechteck von 33 m Länge und 44 m Tiefe ohne Rifalite und zeigt eine sehr übersichtliche und einfache Anordnung. Man sieht, daß der Baumeister die damaligen italienischen Bauten kennen gelernt hatte, und findet Anklänge in seiner Grundrißanlage, namentlich an die *Scuola di San Rocco* in Venedig. Zwei das ganze Gebäude durchschneidende Mauern

Fig. 25.

Rathhaus zu Nürnberg⁶⁶).

theilen dasselbe in drei Theile, von denen der mittlere etwas größer ist, als die äußeren. Er bildet im Erdgeschofs und im I. Obergeschofs je eine große Halle von ca. 17×31 m Grundfläche, die von ihren Schmalseiten erleuchtet ist und die bequemen Zugang zu den in den äußeren Theilen disponirten Amts-Localitäten und zu den Treppen bietet. Letztere sind in der Mitte der Halle nach beiden Seiten symmetrisch angeordnet, und zwar als 7 m breite, geradläufige und doppelarmige Treppen mit Pödesten. In den Gebäude-